

BRIXNER INITIATIVE

MUSIK<sup>UND</sup>  
KIRCHE



# Die Messe - Quelle des Lebens, Höhepunkt des Glaubens?

## Internationales Brixner Symposium 2010

*Veranstalter* Brixner Initiative Musik & Kirche  
*Leitung* Dr. Josef Lanz  
*Ort* Cusanus Akademie Brixen  
*Zeit* 8. bis 10. Oktober 2010

## DIE MESSE – QUELLE DES LEBENS, HÖHEPUNKT DES GLAUBENS?

Cusanus-Akademie Brixen  
8. bis 10. Oktober 2010

„Die Eucharistiefeier ist Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens.“ (Lumen Gentium, Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils). Entsprechend dem Selbstverständnis der katholischen Kirche ist die Messe zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens. Die Realität bleibt jedoch weit hinter diesem hohen Anspruch der Kirche zurück. Für viele Christen sind heute die katholischen Gottesdienste kein angemessener Ausdruck ihrer Lebens- und Glaubenserfahrungen mehr, für Jugendliche ist die Messe alles andere als ein Ort spiritueller Erfahrung.

Die Messe – nur mehr museales Relikt, dessen Zeit endgültig abgelaufen ist?

Mitnichten. Kein Geringerer als C. G. Jung sah gerade in der Messe mit ihrer tiefen Verankerung in universell wirksamen Archetypen ein bis auf den heutigen Tag lebendiges Mysterium und einen Schlüssel zur Heilung nichtgelebter, unerlöster oder deformierter Ressourcen in den Tiefenschichten eines jeden Menschen sowie einen spirituellen Raum der Gottesbegegnung und der Selbstwerdung.

Ganz in diesem Sinne ergeht seit der Einsetzung dieses Sakramentes bis auf den heutigen Tag die Einladung Jesu an uns alle: „Kommt alle zu mir, die ihr von Mühsal und Beschwerden niedergedrückt seid, ich werde euch wieder aufrichten“. Wenn Papst Benedikts Feststellung, dass im Verfall der Liturgie die eigentliche Ursache für die gegenwärtige Glaubenskrise zu sehen ist, tatsächlich zutrifft – und es gibt keinen wirklich ernstzunehmenden Grund, dies in Zweifel zu ziehen –, bedarf es einer umgehenden und tiefgreifenden Wiederentdeckung der Messe, damit die Messe wieder eine Relevanz für den Menschen von heute bekommt.

Das Brixner Symposium 2010 „DIE MESSE – QUELLE DES LEBENS, HÖHEPUNKT DES GLAUBENS?“ ist mit dem Anspruch verbunden, einen in der Tat unkonventionellen Beitrag zur Wiederentdeckung der Messe zu leisten. Damit soll ein alternativer Zugang zur Messe auf der Höhe der Zeit freigelegt werden, der sodann für jeden Einzelnen den Aufbau einer tieferen, durch und durch persönlichen Beziehung zu ihr ermöglicht.

Aus diesem Grunde wurden international renommierte Persönlichkeiten aus Kunst, Psychotherapie und Theologie eingeladen, das Mysterium „Messe“ von jeweils höchst unterschiedlichen Ausgangspunkten zu beleuchten, sei es vom pastoraltheologischen, tiefenpsychologischen, mystischen oder auch erdhafte sinnlichen Blickpunkt her.

### „erdwärtsmesse“ im Brixner Dom

Einer der Höhepunkte dieses Symposiums ist die Aufführung der „erdwärtsmesse“ ([www.erdwaertsmesse.at](http://www.erdwaertsmesse.at)) von Peter Jan Marthé im Rahmen des abschließenden FESTGOTTESDIENSTES im Brixner Dom. Dabei sind alle Feiernden eingela-

den, „gemeinsam singend und musizierend eine Kathedrale der Klänge zu bauen“, wo sich eine Begegnung mit dem lebendigen Gott ereignen kann.

Ganz im Sinne des II. Vatikanischen Konzils wird in der „erdwärtsmesse“ der Gemeinde eine tragende Rolle zugeteilt. Musikalisches „Herzstück“ dieser Messe sind acht einfache, sich tief ins Herz einprägende Gesänge, die alle Feiernden mitsingen können und sollen. Kompositorisch und musikalisch ist die „erdwärtsmesse“ eine Synthese, die sich in ihrem Stil und ihrer Ausdruckskraft an orthodoxen Gesängen, an den Liedern von Taizé, an der Lukaspassion des polnischen Komponisten Krzysztof Penderecki und an Bruckners „Te Deum“ orientiert.

Die acht komponierten Messteile *Einzug – Kyrie eleison – Gloria – Ruf vor dem Evangelium/Halleluja – Gabenbereitung – Sanctus – Communio – Auszug* sind vom Komponisten als „Acht Räume der heilsamen Gottesbegegnung und der Selbstwerdung“ angelegt und sollen für die Mitfeiernden eine Brücke sein, tiefer in das Mysterium „Messe“ einzudringen.



Bischof Egon Kapellari



Paul Zulehner



Arnold Mettnitzer



Henri Boulad SJ



Abt Michael Proházka



Peter Jan Marthé



Hermann Nitsch

---

## DIE MESSE - QUELLE DES LEBENS, HÖHEPUNKT DES GLAUBENS?

### Programm

---

Freitag, 8. 10. 2010

---

17 Uhr Brixen Cusanus-Akademie  
Eröffnung des Symposions mit Vortrag von  
**Paul Zulehner**: Die Messe als  
Weltverwandlung

20 Uhr Brixen Dom  
Ensemble Gherdeina & VocalArt Brixen  
Domchor und Domorchester Brixen  
Leitung: Heinrich Walder  
**Franz Schubert, Messe in Es-Dur D 950**

Samstag, 9. 10. 2010

---

Cusanus-Akademie: Vorträge  
9 Uhr **Henri Boulad**: Der mystische Leib und  
seine Vergegenwärtigung im Alltag  
11 Uhr **Abt Michael Proházka**: Byzantinische  
Liturgie – Wenn der Himmel die Erde berührt  
16 Uhr **Arnold Metznitzer**: Liturgie, Sakrament  
und Ekstase – Messe als Dasein und „ganz  
weg“ sein  
20 Uhr **Hermann Nitsch**: Die irdisch-sinnlichen  
Dimensionen des Gesamtkunstwerks „Messe“

Sonntag, 10. 10. 2010

---

10 Uhr **FESTGOTTESDIENST IM BRIXNER DOM**  
Direktübertragung im Sender Bozen der RAI  
Zelebrant:  
**Dr. Egon Kapellari, Bischof von Graz-Seckau**

**Peter Jan Marthé „erdwärtsmesse“**  
für Gemeindegesang, Chor, Orgel, Bariton,  
Blechbläser und Schlagwerk.  
Ewald Nagl, Bariton  
Blechbläser & Percussionensemble des  
European Philharmonic Orchestra  
Vereinigte Chöre „Wipptal-Vocal“  
Richard Wieser, Orgel  
Dirigent: Peter Jan Marthé

---

### Sonderausstellung

In einer Sonderausstellung zum Symposium  
sind unter dem Titel **„Denn meine Augen  
haben geschaut“** die ausdrucksstarken und  
farbintensiven „Lichtkörperbilder“ des Grazer  
Künstlers und Theologen **Alois Neuhold**  
erstmalig auch in Brixen zu sehen.

---

Brixner Initiative Musik & Kirche  
Großer Graben 29 – I-39042 Brixen  
Fax +39 0472 801171  
info@musikkirche.it  
www.musikkirche.it

gefördert von

---

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

 **BRIXEN**  
STADTGEMEINDE BRIXEN

gefördert von  
**Stiftung Südtiroler  
Sparkasse**

---